
Digitale Bilderkämpfe: Workshop zur philosophischen und interdisziplinären Mem-Forschung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Workshop-Programm für den 25. und 26. (Fr-Sa) November 2022,
Online-Veranstaltung via Zoom (Anmeldung per E-Mail)

Internet-Meme sind nicht nur fester Bestandteil der Netz- und Jugendkultur, sondern kommen zunehmend auch zu politischen und propagandistischen Zwecken zum Einsatz. Spätestens seit dem Jahr 2015, als Memen besonders im US-Wahlkampf eine herausstechende Rolle zugeschrieben wurde, werden diese immer häufiger zum Gegenstand wissenschaftlicher Analysen. Der von rechtsextremen Gruppierungen in zahlreichen Ländern wiederholt ausgerufenen *meme war* als metapolitische Strategie, zahllose in sozialen Netzwerken kursierende Meme im Kontext der Covid-19-Pandemie oder die memetische Kommunikation im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sind fortlaufend Bestandteil medialer Berichterstattung und gesellschaftlicher Diskurse. Sie bedürfen daher auch zunehmend wissenschaftlicher Einordnung und Aufarbeitung. Gleichzeitig gibt es bislang keine oder nur wenige etablierte systematische Analysemethoden, um sich Memen wissenschaftlich zu nähern. Der Workshop ermöglicht den wissenschaftlichen Austausch über Methoden und Ansätze der Mem-Forschung, gewährt Einblicke in Analyseergebnisse und bietet Raum für interdisziplinäre Fachdiskussionen.

Der Workshop findet digital via Zoom statt, die Zugangsdaten erhalten Sie vorab per E-Mail. Wenn Sie am Workshop teilnehmen möchten, schreiben Sie unter Nennung Ihres Namens sowie Ihrer Institution/Funktion bitte eine E-Mail an: nick.nestler@tu-darmstadt.de

TAG 1

09:00	Begrüßung, Vorstellung MISRIK
09:15-10:00	Kai Denker Gibt es philosophische Mem-Forschung?
10:00-10:45	Dirk von Gehlen Keine Widerrede! Wenn Meinungen zu Memen werden, zielt die Debatte kaum auf Kompromiss, sondern auf Konfrontation. Die Gegenrede befeuert dann nur noch die bestehenden Ansichten. Vielleicht lehrt die Meme-Kultur eine neue Perspektive auf den Dreiklang von These, Antithese und Synthese. Ein Versuch über die Debatte des digitalen Zeitalters.

10:45-11:00

Kaffeepause

BLOCK 1: Begriffsarbeit, Mem-Theorie, Medienästhetik

11:00-11:45

Frauke Domgörgen, Aleksandra Vujadinovic, Oliver Ruf
Politik des Meme – Aspekte einer digitalen Medienästhetik

11:45-12:30

Kevin Pauliks
Zur Medienphilosophie von Memes und der Bildpraxisanalyse als Methode der Meme Studies

12:30-13:30

Mittagspause

13:30-14:15

Sebastian Schuol
Über Zufallsprozesse und Zielabsichten – Meme als evolutionäre Einheiten

BLOCK 2: Memetische Kommunikation im Kontext des Krieges in der Ukraine (Vorträge und Diskussion von Block 2 in Englisch)

14:15-15:00

Olga Ryabchenko
Russische Truppen in Memes ukrainischer sozialer Netzwerke

15:00-15:10

Kaffeepause

15:10-15:55

Javier Toscano
Meme memories - Critical remembrances through digital détournements of the Ukrainian war narrative

15:55-16:00

Resümee Tag 1 und Ausblick auf Tag 2

und

18:30

Optional: Möglichkeit zum Austausch und Vernetzung bei virtuellem Zusammenkommen / Abendessen via wonder.me (Beitritts-Link wird per E-Mail versendet)

TAG 2

09:00-09:10

Begrüßung

BLOCK 3: Ansätze der Mem-Analyse

09:10-09:45

Veronika Kracher
There are no girls on the Internet? Genderdarstellungen in Meme-Kultur
Trotz feministischer Intervention reproduziert Meme-Kultur nach wie vor regelmäßig reaktionäre Geschlechtervorstellungen – und fungiert damit als Spiegelbild der analogen Gesellschaft. Doch Memes ist das Potential zur Subversion inhärent - gerade, wenn es um Geschlecht geht.

09:45-10:30 Julian Reidy
Memes und Memesis: Fragen und Techniken der *meme*-Analyse

10:30-10:45 *Kaffeepause*

10:45-11:30 David Meier-Arendt
Kalkulierte Ambivalenzen und partizipative Propaganda in digitalen Bilderkämpfen - Eine Fallanalyse am Beispiel von Gewaltdarstellungen in rechten Memes

11:30-12:15 Nick Nestler
Die Bildsprache rechtsextremer Memes: Eine ikonographisch-ikonologische Analyse

12:15-13:15 *Mittagspause*

BLOCK 4: Antisemitismus und Meme

13:15-14:00 Vanessa Prattes
„Ihr Getöse ist das organisierte Gelächter“ - Humoristischer Antisemitismus - Ein Vergleich digitaler Memes und Karikaturen aus dem Stürmer

14:00-14:45 Anne D. Peiter
„Impfen macht frei.“ Überlegungen zu Erinnerungsräumen und -konstrukten in Memes westeuropäischer „Corona-Leugner“

14:45-15:00 *Kaffeepause*

BLOCK 5: Interventionsmöglichkeiten

15:00-15:45 Konstantin Bethscheider
„The Left can't meme“ - Zur Dynamik memetischer Kommunikation und Problemen der Emanzipation im Digitalen

15:45-16:30 Vincent Knopp
Konstruktive Irritationen. Nichtrechte Rezeption(en) rechtsextremistischer Memes am Beispiel der politischen Erwachsenenbildung

16:30-16:45 Verabschiedung

WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.MISRIK.DE



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung